

Daten und Fakten zu Wildunfällen in Deutschland

Wildunfallgeschehen – Bilanz 2009

in Deutschland

- **Verkehrsteilnehmer:** rund 2800 Verletzte, 13 Tote. Hinzu kommen 500 Millionen Euro Sachschaden an Fahrzeugen.
- **Wildtiere:** Unter die Räder kamen 199 500 Rehe, 28 600 Wildschweine, 4600 Stück Damwild und 2600 Stück Rotwild. Das errechnete der Deutsche Jagdschutzverband anhand der Jagdstatistik (Fallwild). Die Dunkelziffer ist weitaus höher.
- Jedes fünfte Reh wird nicht vom Jäger erlegt, sondern stirbt bei Verkehrsunfällen.
- Alle 2,5 Minuten stirbt ein Reh auf Deutschlands Straßen.

in Schleswig-Holstein

- 2009: Unter die Räder kamen rund 14 300 Rehe, 900 Wildschweine, 1100 Stück Damwild und 100 Stück Rotwild.
- Jedes vierte Reh wird nicht vom Jäger, sondern vom Auto „erlegt“.

Mehr Verkehr, mehr Wildunfälle in Deutschland

- Das Straßennetz Deutschlands nahm seit 1950 um 30 Prozent auf eine Gesamtlänge von 230 000 Kilometer zu.
- Im Schnitt gibt es nur alle 1000 Kilometer eine Querungshilfe für Wildtiere über Straßen.
- Ab 10 000 Fahrzeugen pro Stunde und Streckenabschnitt (DTV) sind Straßen für die meisten Tiere unüberwindbare Hindernisse – auf Autobahnen fahren pro Stunde 48 000 Fahrzeuge und auf Landstraßen 9000.
- **Folge:** Die Zahl der Wildunfälle hat sich seit 1975 verfünffacht.

Was kann der Autofahrer tun?

- Tiere kennen weder Verkehrsregeln noch Zeitumstellung.
- Besondere Aufmerksamkeit ist in den Dämmerungsstunden geboten, aber auch tagsüber quert Wild immer wieder die Straße.
- Im Herbst und im Frühjahr queren viele Wildtiere besonders häufig die Straße.
- Im Wald und an unübersichtlichen Wald- und Felldrändern Fuß vom Gas.
- Steht Wild an oder auf der Straße: abblenden, kontrolliert abbremsen und hupen; Wild ist im grellen Scheinwerferlicht schnell orientierungslos und reagiert panisch.
- Ist eine Kollision unvermeidbar, nicht unkontrolliert ausweichen; Lenkrad festhalten, geradeaus fahren und bremsen; Baumunfälle oder Zusammenstöße mit dem Gegenverkehr enden schnell tödlich.
- **Achtung:** Bereits bei 60 Stundenkilometern hat ein Wildschwein das Aufprallgewicht eines Nashorns; Geschwindigkeit muss daher den örtlichen Gegebenheiten angepasst sein.